

HOLSTEINTAG MIT FOKUS AUF HERDOPTIMIZER

Für unsere bayerischen Holsteinkunden und -interessierten veranstalten wir jährlich einen Holsteintag. Dieses Mal stand der neue CRV-HerdOptimizer im Fokus. Durch kein anderes Zucht-konzept kommt man schneller, einfacher und sicherer zu seiner perfekten Herde.

Am 8. Januar kamen rund 50 Landwirte auf den Betrieb von Bartholomäus Heidenthaler in Bruckmühl (Landkreis Rosenheim). Hier stehen 160 Holsteins und Red Holsteins, die rund 1,5 Millionen Kilogramm Milch pro Jahr produzieren. Bei der Arbeit wird der Senior von seinem Sohn Bartholomäus, seiner Frau Anna sowie von einem Azubi unterstützt. Die hier genutzte CRV-Brunst-erkennung ist nicht nur sehr zuverlässig, sondern sorgt ebenfalls für Arbeitserleichterung, genauso wie das Anpaarungsprogramm SireMatch.



CRV-Verkaufsberaterin Patricia Funk (l) und Verkaufsleiterin Süd Susanne Bayrhop bedanken sich bei Anna und Bartholomäus Heidenthaler für deren tolle Unterstützung beim Holsteintag.



CRV-Deutschland-Produktmanager für Holstein-Genetik Ralf Masbaum hielt einen Vortrag über die aktuellen Trends und Entwicklungen in der Holsteinzucht (oben) und demonstrierte gemeinsam mit SireMatch-Berater Georg Dürr im Stall, wie Kühe professionell bewertet werden.



Neben dem Betriebsrundgang durch Bartholomäus Heidenthaler war die Vorstellung von HerdOptimizer ein zweiter Programmpunkt. Hierbei handelt es sich um ein Paket aus Genotypisierung, leicht zu bedienender Software, Anpaarungsprogramm SireMatch sowie Beratung. In der Praxis kann das wie folgt aussehen: Der Landwirt entnimmt seinen Kälbern eine Haarprobe aus dem Ohr und schickt diese zu CRV. Hier werden die DNA-Proben analysiert und anschließend die Ergebnisse in die HerdOptimizer-Software des Kunden eingespielt. Dieser erkennt nun leicht das Potenzial seiner Tiere und trifft einfacher züchterische Entscheidungen. SireMatch erstellt mit den Daten hochwertige Anpaarungsempfehlungen, und der CRV-Berater steht jederzeit unterstützend zur Seite. Auf diese Weise gelangt man mit HerdOptimizer so schnell, sicher und einfach zu seiner idealen Herde wie nie zuvor.

Am Holsteintag wurden mehrere Tiere vorgestellt, die zuvor genomisch typisiert wurden. Es wurde deutlich, dass man anhand der Pedigree-, Leistungs- sowie Exterieurdaten nicht zwingend auf deren genetischen Qualitäten schließen kann.

Ein Update zur Holsteinzucht sowie ein deftiges Mittagessen rundeten den Tag ab.

Aktuell können wir HerdOptimizer ausschließlich Holstein-Kunden anbieten. Weitere Informationen erhalten Sie auf crv4all.de/herdoptimizer und bei Ihrem CRV-Berater.

Sicherer Klauenzuchtwert, schon seit 2010

Dass CRV-Kunden ihren Kollegen häufig einen Schritt voraus sind, erkennt man beispielsweise am Klauenzuchtwert. Seit zehn Jahren wird dieser bereits von CRV veröffentlicht, und er fasst die häufigsten Klauenerkrankungen zusammen. Das sind Sohlenbluten, Mortellaro, Sohlengeschwür, Thylom, Klauenfäule und Weiße-Linie-Defekt. Hat ein Vererber beispielsweise einen Zuchtwert von

104 für Klauengesundheit, bedeutet das, dass seine Töchter 10 % weniger Klauenerkrankungen als der Durchschnitt aufweisen. Die Grundlage der Daten stammt von Klauenpflegern, die bei jeder Behandlung den Befund sowie die jeweilige Laktation, in der sich ein Tier zum Zeitpunkt der Behandlung befindet, erfassen. So sind heute weit über 1,5 Millionen Daten verfügbar, und entsprechend sicher sind auch

die Zuchtwerte.

Aktuelle Beispiele für Vererber gesunder Klauen sind Castor, Jupiler oder Saxobeat bei den Schwarzbunten sowie die Rotbunten Fun Pp und Perplex PP.

Gesundheitswert – gesunde Kühe

Das Ziel sind sicher nicht nur gesunde Klauen, sondern rundum gesunde Kühe. Hierzu führten wir 2013 neben dem Effizienz-Wert, der aussagt, wie effizient ein Tier das Futter in Leistung umsetzt, den Wert Gesundheit ein. Dieser vereint die wichtigsten Gesundheitsmerkmale und zeigt Ihnen auf den ersten Blick, mit welchem Vererber Sie problemlose, krankheitsresistente Tiere züchten. Neben der angesprochenen Klauengesundheit umfasst der Gesundheitszuchtwert die Merkmale Ketose, Kalbeverlauf, Eutergesundheit, Fruchtbarkeit und Kälbervitalität.

Bereits seit 2010 veröffentlicht CRV für seine Holstein-Vererber einen Klauenzuchtwert. In diesen fließen zahlreiche Daten aus der Praxis ein.



Delta Dubai PP Red ist unser Holstein-Bulle des Monats Februar

Leistungsstark, reinerbig hornlos und sehr ausgeglichen im Exterieur. Das sind die Gründe für die große Beliebtheit von DUBAI PP. Nicht ganz unerwartet ist er derzeit der beliebteste Bulle (konventionell und gesext) bei unseren Red Holsteins. In puncto Leistung züchtet DUBAI PP deutlich positiv für die Milchmenge sowie deren Inhaltsstoffe (+1.149 kg M, +0,36 % F, +0,09 % E). Insbesondere die positiven Inhaltsstoffe sind mütterlicher-

seits wie in Stein gemeißelt. So produzieren seine Mutter & Großmutter jeweils Milch mit über 4,80 % Fett und über 3,70 % Eiweiß.

DUBAI PP hinterlässt robuste Kühe mit einer moderaten Größe. Die Tiere sind weniger scharf in der Vorhand. Sie besitzen eine gute Stärke und zeigen eine passende Körperkondition. Die Becken sind deutlich abfallend gelagert. Die Fundamente sind in allen Merkmalen gut. Das

gleiche gilt für die Klauengesundheit inklusive der Mortellaroresistenz. Hinsichtlich der Eutervererbung fallen insbesondere die lang und fest ansitzenden Vordereuter sowie die längeren Zitzen auf. DUBAI PP senkt die Kalbprobleme deutlich. Er steht direkt (ZW 118) wie auch maternal (ZW 115) für problemlose Geburten. Ferner kommt es seltener zu Totgeburten sowie zu weniger Verlusten während der Aufzuchtphase.



Dubai PP (I) wird auch für schwarzbunte Produktionsbetriebe immer interessanter. Seine Mutter Delta Dynte VG86 (unten) absolvierte ihre erste Laktation mit über 5,60 % Fett und über 3,70 % Eiweiß.



VIP-TOUR IN DIE NIEDERLANDE

Anfang Februar machten sich Verkaufsleiter Ost Michael Günter zusammen mit Berater Ehler Weidenhöfer auf den Weg in die Niederlande. Mit dabei waren die Geschäftsführer bzw. Herdenmanager von Milchviehbetrieben aus Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern sowie Niedersachsen.



Das CRV Dairy Breeding Center im niederländischen Wierden.

Bei unseren VIP-Fahrten gehen wir mit kleinen Gruppen auf Exkursion. Dadurch findet ein intensiver, vertrauter Austausch statt, und die Teilnehmer können sehr viel mitnehmen. Ende Januar fuhr man in die Niederlande, um die dortige Milchviehhaltung und das CRV-Zuchtprogramm kennenzulernen.

Erster Programmpunkt war die Besichtigung des CRV Dairy Breeding Centers in Wierden, das vor knapp zwei Jahren eröffnet wurde. Hier stehen die Zuchtfärsen von CRV – darunter einige der besten weiblichen Tiere Europas – und hier werden Embryonen gewonnen. In einer Präsentation wurde den Gästen das CRV-Zuchtprogramm und die Hintergründe der Zuchtwerte Effizienz und Gesundheit vorgestellt. Effizienz beschreibt, wie gut ein Tier das Futter in Leistung umsetzt, wobei dessen gesamte Lebensspanne betrachtet wird. Der Wert Gesundheit sagt aus, wie unauffällig und leicht zu managen ein Tier ist.

Nach dem Vortrag fand eine Führung durch das Dairy Breeding Center statt, von dessen verglaster Empore man einen hervorragenden Blick in die Ställe hat. Nach dem Mittagessen ging es auf den Milchviehbetrieb Mandeveld in Bakkeveen. 2018 gaben die 200 Kühe hier im

Schnitt 11.266 kg M mit 4,11 % F und 3,60 % Eiweiß. Die Zwischenkalbezeit liegt bei 379 Tagen. In der Herde stehen hauptsächlich Töchter von Stellando Rf, Atlantic, Tianium, Snowfever, Cricket, Goli, Bertil und Vitesse.

Letzter Programmpunkt des Tages war der Milchviehbetrieb Midwolder Dairy Cows in Midwolde. Unter anderem wurde hier der aktuell sehr gefragte Vererber Midwolder Martin gezogen. Außerdem handelt es

Der Milchviehbetrieb Vroege gehört zu den Größten in den Niederlanden. Mittels spezieller Futtertröge gewinnt CRV hier und auf weiteren Betrieben Daten zur Futtereffizienz.



sich hier um einen CRV-Testbetrieb. Das bedeutet, dass hier auch einige CRV-Tiere stehen, die zuvor im Dairy Breeding Center zur Embryonengewinnung genutzt wurden. 2018 gaben die 164 Kühe im Schnitt 12.322 kg M mit 4,15 % F und 3,49 % E.

Am nächsten Tag stand wieder die Heimreise an, doch zuvor besuchte man noch Vroege in Dalen, einer der größten Milchviehbetriebe der Niederlande. Gemolken wird im Melkkarussell, und 2018 gaben 801 Kühe im Schnitt 10.278 kg Milch mit 4,04 % F und 3,64 % E. CRV erfasst auf verschiedenen Milchviehbetrieben die Futterverwertung der Tiere. Um die aufgenommene Futtermenge genau zu erfassen, wurden hierzu spezielle Futtertröge installiert. Bei der Futterverwertung zeigen die Tiere zum Teil große Unterschiede, die man ihnen auf den ersten Blick nicht ansieht. Hierin steckt großes wirtschaftliches Potenzial. Der zuvor angesprochene Effizienz-Zuchtwert beinhaltet den Zuchtwert für Futtereffizienz.

Wir werden diese Fahrt in ähnlicher Form monatlich wiederholen. Wenn Sie uns gerne einmal dabei begleiten möchten, schreiben Sie bitte Michael Günter eine E-Mail (michael.guenter@crv4all.de) oder reden Sie mit Ihrem CRV-Berater.

Jetzt bewerben und CRV-Verkaufsberater werden!



CRV ist ein weltweit tätiges Rinderzuchtunternehmen und zählt zu den Größten der Branche. Mit passender Genetik und modernen Serviceprodukten verhel- fen wir unseren Kunden zu effizienten und gesunden Herden.

Für den deutschlandweiten Ausbau unserer Aktivitäten suchen wir mehrere Verkaufsberater (w/m/d), vor allem in den Regionen **Sachsen-Anhalt/Brandenburg.**

Zeigen Sie uns, dass Sie alle erforderlichen Eigenschaften mitbringen. Neben fairer Bezahlung und Dienstwagen bieten wir Ihnen eine eigenverantwortliche Tätigkeit und weitere Entwicklungsmöglichkeiten.

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie uns bitte per E-Mail oder per Post zu.

CRV Deutschland GmbH
Jana Küthe
Osterdammer Str. 47
49401 Damme
jana.kueth@crv4all.de

Für Rückfragen steht Ihnen Michael Günter zur Verfügung.
Mobil: 0170-2345958; michael.guenter@crv4all.de

FÜR DIE JUNGEN LANDWIRTE

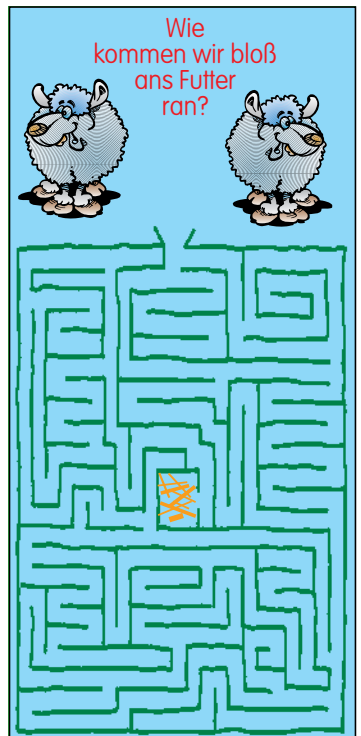
...es ist angerichtet

Die moderne Milchkuh stellt heute sehr hohe An- sprüche an die Nähr- stoffversorgung als noch vor einigen hundert Jahren. Da- mals produzierte eine Kuh maximal 2 - 10 Liter je Tag. Heute ist eine Milchleistung von bis zu 60 Liter je Tag nichts Ungewöhnliches. Dafür benötigt die Kuh eine gute Futtergrundlage. Die Kuh steht heute nicht einfach nur auf der Wiese und frisst tagein tagaus nur Gras. Nein, sie be- kommt ein richtiges Menü! Bei den Kühen heißt das Menü totale Mischration oder TMR. Das ist ein Gemisch aus verschiedenen Futter- mitteln: Gras- und Maissilage, Kraftfutter, Mineralfutter und Bei- mengungen. Der Landwirt füttert heute alle Kühe auf einmal, wie aber wird das Menü für die Kühe "gekocht"? Eine Kuh frisst pro Tag ca. 50 kg Futter, bei 100 Kühen muss also 5.000 kg Futter ge- mischt werden! Die Zusammen-

das Menü im Kuhstall

setzung der Ration ist für alle Kühe einer Gruppe gleich und richtet sich nach der Milchleistung und Futter- aufnahme. Für das Mischen nutzt der Landwirt den Futtermischwa- gen. Die einzelnen Futtermittel wer- den mit einer Greif- schaufel oder einem Block- schneider aus dem Silo und aus dem Kraftfut- terlager in den Futter- mischwagen gefüllt. Futter- schnecken

durchmischen das eingefüllte Fut- ter. Nach etwa 10 Minuten kann der Landwirt mit dem Futter- mischwagen in den Stall fahren und entleert das gemischte Futter auf dem Futtertisch. So bekom- men die Kühe ihre frische Ration und fressen alle Futtermittel. Die Auswahl nach „Schmeckt“ oder „Schmeckt nicht so gut“ entfällt. So bekommen die Kühe eine aus- gewogene Mahlzeit, was sich posi- tiv auf Tiergesundheit, Milch- leistung und Milchhaltsstoffe auswirkt.



agrarkIDS Die Zeitschrift für Landwirte von morgen
Monatlich Neu!
www.agrarkids.de • 0341 3505910

richtig gut!
richtig bunt!
richtig für dich!

